



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Heinrich Schäfer an Adolf Erman**

**Schäfer, Heinrich**

**Florenz, 09.03.1909**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-101885](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-101885)

Florenz, d. 9. 3. 09.

Lieber Herr Professor,

Übermorgen müssen wir schon wieder von Florenz fort. Denn am 15 wollen wir in Berlin sein und ich rechne damit, dass ich am 17 wieder im Dienst bin. Zwei Tage wollen wir noch auf Verredig verwenden.

In Neapel hatten wir außerordentliches Glück mit dem Wetter, so dass wir nie gehindert waren.

Zwei herrliche Frühlingstage auf Capri und ein schöner Ausflug nach Taormina waren wohl das Schönste unter all dem Schönen.

Am Tage unserer Abreise sah kein

gewaltiger Schneefall ein, der uns den  
Abschied erleichterte.

Die 10 Tage in Rom waren am An-  
fang so überwältigend durch ihre  
Fülle, dass wir nur schwer zum  
Gleichgewicht kamen. Eine Fahrt  
auf der Via Appia bei prächtiger  
regendrohender Wetter und ein  
Ausflug nach Tivoli halfen uns.

Von Kirchen und Sammlungen  
will ich hier nichts Einzelnes nen-  
nen. Mein großer Gewinn ist, dass  
hier in Rom und Florenz Raphael  
bei mir zu seinem vollen Recht  
gegen Michelangelo gekommen  
ist.

Kurze fünf Tage sind uns nur  
für Florenz gemessen. Wir beide  
werden grade von hier unendlich  
schwer weggehen. Hier möchten wir  
einmal einen Monat zubringen.  
Es wird einem hier wärmer als

in Rom.

In Rom fand ich Ihren Brief vor mit der Aufklärung über die Erlaub. regelung. Herzlichen Dank Ihnen für Ihre Vermittlung. Misbräuchen werde ich die Freiheit nicht. Ich rechne die 5 Wochen natürlich vor der Abreise von Kairo aus.

Wenige Tage noch und ich bin in der regelmäßigen Arbeit, und ich kann sagen, dass ich mich sehr darauf freue. Es geht nicht, dass der Mensch beständig in sich hineinpresse ohne zu verarbeiten. Und Ägypten und Italien mitsamt dem Reisen haben mir und meiner Frau so viel gebracht, dass der Nachgenuß uns lange bleiben und uns erfreuen wird.

Hoffentlich finde ich Sie alle in guter Gesundheit, wohl schon in neuer Hausse. Mit vielen herzlichen Grüßen auch von

meiner Frau:

Ihr

gehoerliches

H. Schäfer.